



## **Dringender Appell der Stadt Nabburg, der Stadt Pfreimd und des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Brudersdorfer Gruppe**



### **Pegel der Trinkwasserbrunnen auf historischem Tiefstand – Versorgungssicherheit muss gewährleistet bleiben!**

Die Pegel der Trinkwasserbrunnen der Städte Nabburg und Pfreimd im Wasserfördergebiet befinden sich wegen der anhaltenden Trocken- und Hitzeperiode auf einem historischen Tiefstand. Aufgrund dessen sehen sich die Städte Nabburg, Pfreimd und der Zweckverband zur Wasserversorgung der Brudersdorfer Gruppe dazu gezwungen, nochmals einen dringenden Appell an alle Bürger zu senden.

Sollte der Aufruf zu keiner Reduzierung des Wasserverbrauchs führen, werden weitergehende Maßnahmen ergriffen. Oberstes Ziel ist die Versorgungssicherheit der Bevölkerung. **Nachfolgende Anweisungen zum Wassersparen sind bis auf weiteres dringend zu beachten:**

- kein Beregnen von privaten und öffentlichen Rasen-/Grünflächen, Schulsportplätzen, Sportanlagen wie Fußball- oder Tennisplätzen sowie land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen mit Wasser aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung. Das Gießen von Gärten, Blumen, Sträuchern etc. ist auf das nur unbedingt Notwendige zu reduzieren.
- kein Befüllen von Wasserbecken, Schwimmbecken, künstlichen Teichen oder ähnlichen Einrichtungen, kein Betreiben von Springbrunnen und Wasserspielanlagen.
- auch in privaten Haushalten soll verstärkt auf die Reduzierung des Wasserverbrauchs geachtet werden: keine Autowäsche, Verwendung von wassersparenden Armaturen und Geräten, keine tropfenden Wasserhähne; beim Geschirrspülen oder Wäschewaschen die Maschine voll beladen, Ökoprogramme nutzen etc.
- Großverbraucher, wie Gewerbe- und Industriebetriebe, sollen die Wasserentnahme und -verwendung ebenfalls reduzieren, soweit dies aus betriebstechnischen Gründen möglich ist.
- Die Entnahme von Grundwasser aus privaten Brunnen und sonstigen Wasserentnahmestellen dezimieren ebenfalls drastisch den Grundwasserstock der öffentlichen Trinkwasserversorgung und sollten daher soweit möglich unterbleiben bzw. auf das Nötigste reduziert werden.

Auch die drei Versorger haben bereits Maßnahmen ergriffen. Öffentliche Brunnen wurden abgestellt. Das Gießen des öffentlichen Blumenschmucks wird auf das Notwendige reduziert und nicht mit Wasser aus den Trinkwasserbrunnen durchgeführt.